

**Rittal**

Rittal und IBM bauen Partnerschaft aus

| Seite 2

**Messe Hamburg**

WindEnergy zeigt Lösungen zur Energieversorgung

| Seite 3

**ZVEI**

Deutsche Elektroindustrie ist wettbewerbsstark

| Seite 4

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## Elektroindustrie mit Produktions- und Umsatzplus im ersten Halbjahr

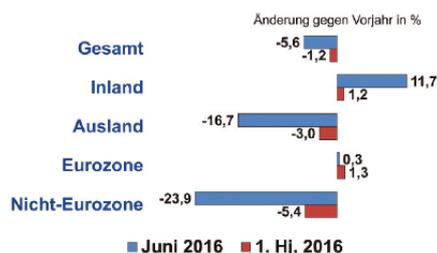


Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Im Juni dieses Jahres legten die inländischen Auftragseingänge der deutschen Elektroindustrie um 11,7% gegenüber Vorjahr zu. Aus dem Ausland gingen dagegen 16,7% weniger Bestellungen ein, sodass die gesamten Auftrags-eingänge der Branche um 5,6% nachgaben. Während Kunden aus der Eurozone geringfügig mehr orderten als vor einem Jahr (+0,3%), waren die Bestellungen aus Drittländern um 23,9% rückläufig. „Dieser starke Rückgang lässt sich allerdings mit einem Basiseffekt erklären“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. „Vor einem Jahr hatte es Großaufträge aus dem nicht zum Euroraum zählenden Ausland gegeben, die jetzt den Vergleich erheblich verzerren.“ Im gesamten ersten Halb-

jahr 2016 unterschritten die Auftragseingänge ihren entsprechenden Vorjahreswert damit leicht um 1,2%. Hier steht einem Plus bei den Inlandsbestellungen von 1,2% ein Minus bei den Auslandsorders von 3,0% gegenüber. Aus dem Euroraum gingen 1,3% mehr Bestellungen ein, aus Drittländern 5,4% weniger. Die preisbereinigte Produktion der heimischen Elektrofirmen ist im Juni 2016 um 2,9% gegenüber Vorjahr gestiegen.

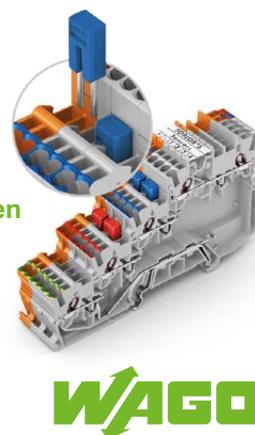
Kumuliert von Januar bis Juni dieses Jahres lag sie 2,2% im Plus. Ihre Produktionspläne haben die Elektrounternehmen im Juli deutlich heraufgesetzt: 28% der Firmen wollen ihren Output in den kommenden drei Monaten steigern, nur noch 5% planen eine Reduktion. Zwei Drittel kalkulieren mit der Beibehaltung ihrer Produktionsniveaus. Mit 15,8Mrd.€

lagen die Erlöse der deutschen Elektroindustrie im Juni in etwa auf Vorjahresniveau (-0,2%). Der Inlandsumsatz gab um 1,3% auf 7,5Mrd.€ nach, der Auslandsumsatz erhöhte sich um 1,0% auf 8,3Mrd.€. Während die Erlöse mit der Eurozone um 4,9 Prozent auf 3,0Mrd.€ sanken, stieg der Umsatz mit Drittländern laut Verbandsangaben im Juni um 4,7 Prozent auf 5,3Mrd.€.

### HIER SIND SIE AM BRÜCKER.

**TOPJOB® S –**  
Initiatoren-/Aktorenklemmen  
mit sicherer  
Push-in CAGE CLAMP® –  
mit multifunktionalem  
Brückerprogramm

Los geht's! >>



- Anzeige -

## Siemens steigert Umsatz im 3. Quartal 2016

„Wir kommen mit der Umsetzung unserer Vision 2020 gut voran und haben auch im 3. Quartal vor allem im Marktvergleich überzeugt. Ich bin stolz auf mein weltweites Team, das besonders beim Wachstum, in einem immer schwieriger werdenden Marktumfeld, eine hervorragende Leistung abgeliefert hat“, sagte Joe Kaeser (Foto), Vorsitzender des Vorstands bei Siemens, bei der Vorstellung der Geschäftszahlen für das 3. Quartal 2016. Großaufträge in Europa und Amerika – vor allem bei Power and Gas sowie Wind Power and Renewable – ließen den Auftragseingang um 6% auf 21,1 Mrd.€ ansteigen, die Umsatzerlöse waren mit 19,8Mrd.€ um 5%

höher, das Book-to-Bill-Verhältnis damit 1,06. Ohne Währungsumrechnungseffekte verzeichnete das Unternehmen ein Auftragswachstum von 10% und unter Zunahme der Umsatzerlöse um 9%. Das Ergebnis des Industriellen Geschäfts ist im Vorjahresvergleich um 20% auf 2,2 Mrd.€ angestiegen, wobei es eine Verbesserung der Ergebnismarge auf 10,8% gab. Der Gewinn nach Steuern war mit 1,4 Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahresquartals, das von vorteilhaften Zinssätzen innerhalb der fortgeführten Aktivitäten und positiven Steuereffekten innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten profitierte. Siemens erwartet für das Geschäftsjahr 2016 ein



Bild: Siemens AG

moderates Wachstum der Umsatzerlöse, bereinigt um Währungsumrechnungseffekte. Für das Industriegeschäft geht Kaeser von einer Ergebnismarge von 10 bis 11% aus.

### Schneider Electric Partner Portal

Lernen Sie jetzt unser neues Portal kennen, das wichtige Informationen für die tägliche Arbeit schnell verfügbar macht!

Jetzt anmelden



Life Is On | Schneider  
Electric

- Anzeige -

**Besuchen Sie uns auf der SMM in Hamburg, 6. - 9. September 2016: Halle B6, Stand 602.**

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE &amp; SERVICE



www.rittal.de

FRIEDHELM LOB GROUP



- Anzeige -

## GE: Neuer CEO für Power Conversion



Bild: General Electric

GE hat Azeez Mohamed zum Präsident und CEO des Geschäftsbereichs Energy Connections Power Conversion ernannt. Zuletzt war Azeez Präsident und CEO des

GE Power Services Geschäftsbereiches für den Nahen Osten und Afrika. Er war maßgeblich an der digitalen Transformation innerhalb des Konzerns beteiligt. Sein Arbeitsschwerpunkt wird darin bestehen, die digitalen Kapazitäten von GE zu stärken und gleichzeitig einen größeren Schwerpunkt auf den Bereich Forschung und Entwicklung zu legen, um neue Kundenlösungen im Energiesektor anbieten zu können. Seinen Arbeitsplatz wird er in Paris haben.

## Siemens Power Generation Services



Bild: Siemens AG

Siemens gab bekannt, dass Tim Oliver Holt mit Wirkung zum 1. Oktober neuer CEO der Division Power Generation Services wird. Er folgt auf Randy Zwim, der nach knapp

20 Jahren in den Ruhestand tritt. Zuvor war Holt Leiter der Business Unit Power and Gas. Die Nachfolge von Holt will Siemens zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben. Ende September 2015 waren rund 18.000 Mitarbeiter bei der Division Power Generation Services beschäftigt. Das Portfolio umfasst u.a. Dienstleistungen für Gas-, Dampf- und Windturbinen.

## Rittal und IBM bauen Partnerschaft aus

Rittal und IBM haben eine globale Partnerschaft geschlossen. Rittal ist damit einer der weltweit führenden IT-Infrastrukturanbieter, mit denen IBM bei Planung, Bau, Betrieb und Service von Rechenzentren regelmäßig zusammenarbeitet. Seit August 2015 arbeitet Rittal mit IBM in allen europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (Region EMEA) zusammen. In diesem Rahmen bietet IBM in seinem Projektgeschäft verstärkt IT-Infrastrukturkomponenten von Rittal an. Dies umfasst Produkte wie IT-Racks, Klimatisierungslösungen, Stromversorgung und Monitoring-Systeme, Sicherheitslösungen und standardisierte Rechenzentrumsmodule RiMatrix S. IBM führt u.a. professionelle Audits von IT und Rechenzentren durch und definiert für Kunden die



Bild: Rittal GmbH &amp; Co.-KG

Anforderungen an optimierte Lösungen hinsichtlich Platzbedarf, Aufbau, Energieeffizienz, Verfügbarkeit und Performance.

## Perfekte Umgebung für alle Schaltgeräte!

**VAMOCON**

Schalterschranksystem bis 5.000 A nach DIN EN 61439-2

[www.vamocon.de](http://www.vamocon.de)



- Anzeige -

## Stromschleifen-Anzeige mit ATEX-Zulassung für den Schalttafeleinbau

Die eigensichere und kompakte Stromschleifen-Anzeige Culo-M von Müller Industrie-Elektronik ist mit der vorhandenen ATEX-Zulassung universell einsetzbar, insbesondere für Applikationen in explosionsgefährdeten Bereichen in Branchen wie Chemie und Petrochemie, Bohrinseln, Pipelines und Raffinerien sowie in der Pharmazeutischen Industrie und in jeglichen Applikationsbedingungen, wo explosive Gase oder Dämpfe entstehen können. Die Stromschleifen-Anzeige ist für den Schalttafeleinbau vorgesehen und verfügt über einen 2-Leiter-Anschluss mit dem Vorteil, dass keine eigene Spannungsversorgung



Bild: Müller Industrie-Elektronik GmbH

notwendig ist und die Anzeige überall dort eingesetzt werden kann, wo schon ein Standard-Signal von 4...20 mA vorhanden ist.

Hier klicken für

- + **Gratis-pdf-Ausgabe**
- + **Gratis-Magazine 2016**
- + **Tolle Gewinne**



- Anzeige -

## Flexibel und pragmatisch: Lösungen für die Energieverteilung von Ormazabal



Reliable innovation. Personal solutions.  
[www.ormazabal.com](http://www.ormazabal.com)

## Studie: Möglichkeiten des IoT werden von Firmen positiv bewertet

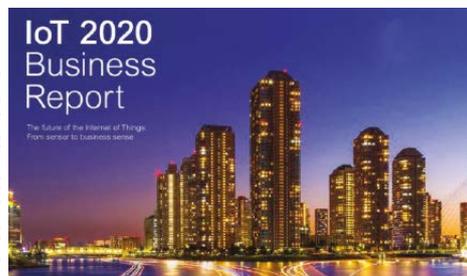


Bild: Schneider Electric GmbH

Schneider Electric hat in seinem 'IoT 2020 Business Report' Erkenntnisse und Prognosen zum Internet der Dinge (IoT) veröffentlicht. Der Bericht basiert auf einer Umfrage unter mehr als 2.500 Entscheidungsträgern in zwölf Ländern. Die Studie zeigt auf, wie große Unternehmen bis zum Jahr 2020 Technologien des Internet der Dinge als effektive Werkzeuge nutzen möchten und wo die größten Chancen für die Wertschöpfung liegen.

„Es geht schon lange nicht mehr um die Frage, ob das Internet der Dinge (IoT) einen Mehrwert schafft. Unternehmen müssen bereits jetzt die Weichen stellen, um die Möglichkeiten des IoT voll ausschöpfen zu können“, sagt Jürgen Siefert, Vice President Industrie bei Schneider Electric. Laut der Studie haben die meisten Unternehmen mittlerweile den Mehrwert von IoT-Technologien erkannt: Rund 75% der Befragten beurteilen die Möglichkeiten des IoT positiv. Erkenntnisse, die aus IoT-basierten Daten gewonnen werden, lassen sich wirkungsvoll in der gesamten Organisation teilen. Davon ist ein Großteil der Umfrageteilnehmer (81%) überzeugt. Ganz

ohne Bedenken sind die Umfrageteilnehmer allerdings nicht: Nicht weniger als 41% der Interviewten befürchten, dass Cyber-Sicherheit im IoT-Umfeld eine schwierig zu lösende Aufgabe sein wird. Ein großer Treiber für IoT-Projekte sind Kostensenkungen. Dazu gehören vor allem Automatisierungslösungen: Fast die Hälfte (42%) der Teilnehmer möchte laut der Studie in den nächsten zwei Jahren eine IoT-fähige Lösung für Gebäudeautomation einführen.

## WindEnergy Hamburg zeigt Lösungen zur Energieversorgung

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn unsere Stromversorgungsinfrastruktur modernisiert wird: Die Systeme der Zukunft müssen in der Lage sein, den verfügbaren Strom dynamisch an den Bedarf anzupassen und somit die Stabilität, Effizienz und Zuverlässigkeit des Netzes zu gewährleisten. Die rapide Entwicklung entsprechender Technologien wird auf der WindEnergy Hamburg dargestellt. Die Weltleitmesse für Windenergie wird vom 27. bis 30. September 2016 mit mehr als 1.200 Ausstellern zum Treffpunkt für Entscheider der Energiewirtschaft. Ein

wichtiger Aspekt ist die Speicherung von überschüssiger Windenergie. Aussteller dieses Themenschwerpunkts werden in den Messehallen mit 'Storage Tour' gekennzeichnet. Besucher, die sich speziell für diese Angebote interessieren, können die Unternehmen finden: online im Ausstellerverzeichnis auf [windenergyhamburg.com](http://windenergyhamburg.com), in der App sowie im Visitor Guide. Als Plattform für Windenergieexperten und Vertreter verwandter Fachgebiete bietet die WindEnergy Ham-

burg 2016 die Möglichkeit, bekannte und neuartige Energiespeicher- und andere Energieversorgungsleistungen vorzustellen, die zu wichtigen Bausteinen und Wegbereitern einer intelligenten Energiezukunft werden könnten. Das gilt umso mehr als die Konferenz WindEurope Summit erstmals parallel zur Weltleitmesse in der Hansestadt stattfindet.

**Der Schaltschrankbau braucht neue Antworten**  
**Klippon® Connect ist die Pionierleistung der Verbindungstechnik**  
Let's connect.  
[www.klippon-connect.de](http://www.klippon-connect.de)

## Neue Normen und Normentwürfe der DKE

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter [www.vde-verlag.de/normenneu.html](http://www.vde-verlag.de/normenneu.html) einsehen. Unter [www.vde-verlag.de/Normensuche.html](http://www.vde-verlag.de/Normensuche.html) können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, [www.vde-verlag.de](http://www.vde-verlag.de) und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind.

**mehr**

**VDE** DIN



Bild: ©/vegel / Fotolia.com  
©/SG-design / Fotolia.com

- Anzeige -

- Anzeige -

## Kurzschluss ohne Ausfallrisiko



Bild: Rittal GmbH &amp; Co. KG

Durch den Anschluss externer Geräte an Schaltanlagen können Kurzschlüsse entstehen, die den Ausfall von Maschinen zur Folge haben. So müssen nach der EN60204 Steckdosen mit einem Nennstrom  $\leq 20\text{A}$  mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung abgesichert sein. Dies wird durch die neue Rittal-Schnittstellenklappe für FI-Schutzschalter ermöglicht. Kurzschlüsse führen somit nicht mehr zur Abschaltung einer Anlage.

Schnittstellenklappen ermöglichen den schnellen Zugriff etwa auf Steckdosen und Netzwerkanschlüsse, die für externe Geräte wie Laptop, Programmiergeräte oder Diagnoseeinrichtungen benötigt werden. Der betroffene Schaltschrank bleibt dabei geschlossen und ist somit vor Umgebungseinflüssen und unberechtigtem Zugriff geschützt. Mit der neuen Rittal-Schnittstellenklappe kann ein FI-Schutzschalter einfach in den vorgesehenen Ausbruch eingeschnappt werden. Damit sind Steckdosen normkonform abgesichert und geschützt vor Kurzschluss und Überlast. Der FI-Schutzschalter kann ohne Öffnen des Schrankes zurückgesetzt werden. Der Ausschnitt ist für handelsübliche 2-polige FI/LS-Schalter ausgelegt. Zusätzlich sind RJ45- und VDE-Steckdosen-Anschlüsse vorhanden. Des Weiteren gibt es modulare Schnittstellenklappen, die je nach Bedarf mit unterschiedlichen Schnittstellen ausgeführt werden können.

## Digitaler Wandel lässt Nachfrage nach Arbeitskräften in Europa steigen

Die Studie 'Racing with or against the Maschine? Evidence from Europe' des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) mit der Universität Utrecht zeigt: Automatisierung hat einen positiven Gesamteffekt auf die Arbeitsnachfrage in Europa. Zwischen 1999 und 2010 habe die Automatisierung durch sinkende Produktionskosten für Unternehmen und dadurch sinkende Angebotspreise zu höherer Produktnachfrage geführt. Dies führte zu einem Anstieg der Arbeitsnachfrage. Die Studie hat Ergebnisse zu den langfristigen Gesamteffekten der Automatisierung und Digitalisierung auf die Arbeitsmarktnachfrage geliefert. Die Autoren haben den Effekt für 238 europäische Regionen

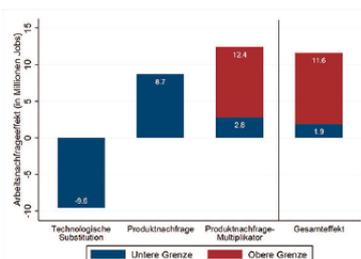


Bild: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

in 27 EU-Ländern geschätzt. Zwar hätten Maschinen menschliche Arbeit ersetzt und die Arbeitsnachfrage reduziert. Allerdings habe die gestiegene Produktnachfrage in einem noch größeren Umfang die Arbeitsnachfrage erhöht.

## Neue VDE-Erhebung zur Ingenieurausbildung

Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland profitieren in hohem Maße vom Know-how der Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik. Das zeigt der VDE-Ausschuss 'Studium, Beruf und Gesellschaft' in dem neuen VDE-Thesepapier 'Was leisten Ingenieurinnen und Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik?'. Die mehr als 40-köpfige Expertengruppe aus Unternehmens- und Hochschulvertretern hat hierfür Qualifikationsmerkmale und Einsatzgebiete von Akademikern aus der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik untersucht. Ziel der Erhebung war es, aufzuzeigen, dass

weder Bologna-Reform noch der Wegfall der Bezeichnung 'Diplom-Ingenieur' das Profil von Elektroingenieuren aufgeweicht haben. Die Experten belegen vielmehr, dass die Kompetenzen der Ingenieure in der Elektro- und Informationstechnik, wie ausgeprägte Fachkenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten, wesentliche Voraussetzungen der modernen Industrie- und Wissensgesellschaft sind und wichtige Trends wie die Digitalisierung nach vorne bringen werden. Von Interessierten kann das VDE-Thesepapier kostenlos im Infocenter unter [www.vde.com](http://www.vde.com) heruntergeladen werden.

## Elektroindustrie ist wettbewerbsstark

Von den fünf größten Ländern innerhalb der Europäischen Union ist Deutschland das einzige mit einem Überschuss im Elektro-Außenhandel. Das ist eines der Ergebnisse einer aktualisierten Benchmarking-Studie des ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Verglichen wurden wesentliche Kennzahlen der jeweiligen Elektrobranchen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Mit 75Mrd.€ lag die Wertschöpfung der heimischen Elektroindustrie zuletzt um gut 20 Milliarden Euro höher als in den Schwesterbranchen der vier anderen Länder zusammen (54Mrd.€). Dabei ist der kumulierte Elektromarkt dieser Länder fast doppelt so groß wie der deutsche. „Große Unterschiede tun sich vor allem auch bei den Zukunftsaufwendungen auf“, sagte Dr. Andreas Gontermann, Chefvolkswirt des ZVEI. „Mit mehr als 21Mrd.€ wendet die deutsche Elektroindustrie nahezu zweimal so viel für Forschung und Entwicklung sowie Investitionen auf wie die anderen Länder zusammen.“

Anlagenbau, Industrie und Gebäude

# SCHALTSCHRANKBAU

Methoden – Komponenten – Workflow

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken

- Anzeige -

**Event:** Innotrans  
**Datum:** 20.09.2016 bis 23.09.2016  
**Ort:** Berlin  
**Homepage:** [www.innotrans.de](http://www.innotrans.de)

**Event:** WindEnergy  
**Datum:** 27.09.2016 bis 30.09.2016  
**Ort:** Hamburg  
**Homepage:** [www.windenergyhamburg.com](http://www.windenergyhamburg.com)

**Event:** All About Automation  
**Datum:** 28.09.2016 bis 29.09.2016  
**Ort:** Leipzig  
**Homepage:** [www.automation-leipzig.de](http://www.automation-leipzig.de)

**Event:** Belektro  
**Datum:** 11.10.2016 bis 13.10.2016  
**Ort:** Berlin  
**Homepage:** [www.belektro.de](http://www.belektro.de)